

Arzt im Dienst Ärztlicher Notfalldienst

Telefon +423 230 30 30

18 bis 22 Uhr
Dr. Nicole Gantner-Vogt
9495 Triesen

Ab 22 Uhr tel. Beratung durch
Spital bzw. Dienstarzt in Pikett.



Mittelalter im Burghof Schaukampf und Minnesang

BALZERS Als Alternative zu den verschobenen Mittelaltertagen Burg Gutenberg findet im Innenhof der Burg Gutenberg ein Publikumsanlass statt. Die Fechtgruppe «Freywild» zeigt eine Schwertkampf-Show und der Minnesänger Christoffel vom Hengstacker gibt gemeinsam mit den Musikern von Schellmery anschließend ein Konzert mit mittelalterlicher Musik. Die Darbietungen werden zweimal aufgeführt. Die Plätze werden zugewiesen. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie können sich die Bestimmungen und Vorgaben für das Schutzkonzept noch ändern, jedoch gelten für den Ticketkauf die Ticketbestimmungen per Juni 2021. Alle Informationen werden im Internet auf www.mittelaltertage-gutenberg.li schlosshof aktualisiert. Bei Schlechtwetter findet der Anlass in der Aula der Primarschule Balzers statt. (pr)

Über die Veranstaltung

- **Künstler:** Fechtgruppe «Freywild», Minnesänger Christoffel vom Hengstacker und Schellmery
- **Termin:** Samstag, 4. Sept., 14 und 19.30 Uhr
- **(Kosten-)Beitrag:** Erwachsene 30 Franken, Kinder und Jugendliche (7 bis 16): 15
- **Buchung:** www.mittelaltertage-gutenberg.li/schlosshof

Haus Gutenberg

Die Kunst, ein gelassener Vater und Partner zu sein

BALZERS Der Achtsamkeitslehrer Lienhard Valentin wird anschaulich die Ursachen erläutern, warum uns manche Veränderungen so herausfordern und stressen und was dabei in unserem Gehirn ausgelöst wird. Und er wird Wege aufzeigen, wie Achtsamkeit dazu beitragen kann, auf den Wellen, die das Leben uns beschert, reiten zu lernen. (pr)

Über den Kurs

- **Referent:** Lienhard Valentin
- **Termin:** 1. September, 18.30 bis 21 Uhr
- **(Kosten-)Beitrag:** 40 Franken, Mitglieder des Vereins für Männerfragen bezahlen 20.
- Wir bitten um **Anmeldung bis 25. August.**

IMPRESSUM

Herausgeberin: Liechtensteiner Volksblatt AG, Im alten Riet 103, 9494 Schaan, Tel. +423 237 51 51, E-Mail verlag@volksblatt.li
Geschäftsleitung: Lucas Ebner
Chefredaktion: Lucas Ebner, Daniela Fritz, Hannes Matt
Redaktion: Sebastian Albrich, Daniel Banzer, Silvia Böhrer, Holger Franke (Leitung Wirtschaft), Einar Gangli (Leitung Kultur), Lucia Kind, Ursina Marti, David Sele, Michael Wanger; E-Mail redaktion@volksblatt.li; Robert Brüstle (Leitung Sport), Manuel Moser, Jan Stärker, Telefon +423 237 51 39; E-Mail sport@volksblatt.li
Leitung Online/Social Media: Sebastian Albrich
Redaktionskoordination: Susanne Falk, E-Mail sekretariat@volksblatt.li, Telefon +423 237 51 61
Fotografen: Michael Zanghellini (Leitung), Paul Trummer
Produktion/Layout: Klaus Tement (Leitung), Marco Bissardin, Franco Cardello
Finanzen/Personal: Michèle Ehlers
Marketing/Verkauf: Björn Bigger (Leitung), Nicole Ackermann, Christian Mastrogioseppe, Cordula Riedi
Inseratannahme/Empfang: Nilhal Sahin, Telefon +423 237 51 51, Fax +423 237 51 66, E-Mail inserate@volksblatt.li
Abonnementdienst: Dominik Batliner, Telefon +423 237 51 27
Druck: Vorarlberger Medienhaus, Schwarzach

Bei Zustellschwierigkeiten wenden Sie sich unter der Telefonnummer +423 237 51 27 an unseren Abo-Dienst (Montag bis Freitag von 8 bis 10 Uhr).

Der Verlag übernimmt für die Inhalte der Anzeigen keine Verantwortung.

Seit 40 Jahren sozial engagiert

Spendentag Am 19. August führt das Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit gemeinsam mit den liechtensteinischen Medien einen Spendentag für die internationale Coronahilfe durch. Heute stellen wir das Hilfswerk Liechtenstein vor.

VON TATJANA BÜCHEL

Seit Beginn an stehen starke Frauen hinter dem «Hilfswerk Liechtenstein». Der erste Aufruf zu einer Aktion im Zeichen der Nächstenliebe war jener von Landesfürstin Gina zum Weihnachtsfest 1981. Es wurde um Hilfe für Familien und Einzelpersonen in Polen gebeten, das sich zu dieser Zeit in einer politischen und wirtschaftlichen Krise befand. Von da an nahm die Geschichte der von Frauen geprägten Hilfsorganisation ihren Lauf und 1988 wurde aus der ursprünglichen «Polenhilfe Liechtenstein» der gemeinnützige Verein «Hilfswerk Liechtenstein» gegründet. Nach wie vor ist die Motivation der Vereinsmitglieder von solidarischer Natur. Ziel ist es, die materielle Not im In- und Ausland zu lindern und mit alltäglichen Hilfsgütern grundlegende Bedürfnisse zu stillen.

Corona stellt alles auf den Kopf

Durch Covid-19 haben Millionen von Menschen ihre Arbeit verloren und wurden in die Armut gestürzt. Grosser Hunger ist die Folge davon. «Das Hungerrisiko, die Ungewissheit über die zukünftige Beschäftigung und der arbeitsbedingte Selbstmord sind unmittelbare Bedrohungen infolge der Coronapandemie in Indien», schreibt Bettina Pelger-Sprenger vom Hilfswerk Liechtenstein. Mit der Abgabe von Lebensmittelpaketen und Mahlzeiten soll der schwierigen Situation entgegengewirkt und das Überleben der Menschen gesichert werden. Im Rahmen dieses Lebensmittelverteilprojektes arbeitet das Hilfswerk mit drei Organisationen vor Ort zusammen. Die drei Hauptansprechpersonen Bi-



Mit Lebensmittelpenden werden Familien und Einzelpersonen in Indien unterstützt. (Foto: ZVG/Hilfswerk Liechtenstein)

schhof Lumen, Bischof Barnabas und Pater Francis Mulackal sind in jeweils unterschiedlichen Regionen tätig. Die aktuellen Projekte konzentrieren sich auf den Bundesstaat Tripura im Nordosten von Indien, sowie auf die Städte Neu-Delhi und Mumbai.

Lokalhelden machen es möglich

In Tripura wird vor allem den Tribals geholfen, die meist von Landwirtschaft leben und deren Leben stark von Armut geprägt ist. In Neu-Delhi und Mumbai werden besonders Slumbewohner und Strassenkinder mit Lebensmitteln versorgt. Die Lebensmittel werden jeweils vor Ort von den Partnerorganisationen gekauft, zubereitet und verteilt. Hierbei helfen ganze Pfarreien, Priester, Ordensschwestern und sogar Schulkinder der von den Diözesen geführten Schulen mit. Die Kos-

ten für ein warmes Mittagessen belaufen sich dabei auf umgerechnet 65 Rappen. Mit einem Lebensmittelpaket im Wert von 12 Franken kann vier Wochen lang gelebt werden. In Neu-Delhi werden die Mahlzeiten in einem grossen Saal zubereitet und von Freiwilligen verteilt. Zudem spendet die Bevölkerung Lebensmittel, und es wird mit kleinen Restaurants zusammengearbeitet, die ohne Profit für die Bedürftigen kochen. «Während des Lockdowns wurden so bis zu 1500 Mahlzeiten pro Tag an sieben Tagen der Woche verteilt», berichtet das Hilfswerk.

Nebst den Lebensmittelprojekten hat das Hilfswerk gemeinsam mit JUST, der Hilfsorganisation in Tripura, auch ein Programm zur Erstellung von Hausgärten auf die Beine gestellt. Dadurch soll die Eigenversorgung der Bevölkerung gefördert werden.

Artikelserie zum Spendentag

Das Netzwerk für Entwicklungszusammenarbeit organisiert am 19. August einen Spendentag. Unterstützt werden 17 Hilfsprojekte, die zum Ziel haben, Menschen in ärmeren Ländern besser vor Covid-19 zu schützen. Das «Volksblatt» unterstützt den Spendentag und stellt einzelne Projekte vor:

Bereits erschienen

- SOS Kinderdorf (17. Juli)

Weitere Beiträge

- Ärzte ohne Grenzen
- Chance for Children Stiftung
- Lankahelp Stiftung Vaduz
- Hilfswerk Namaskar INDIA
- Pamoja for Transformation
- Together – Hilfe für Indien

Leserfoto des Tages

Blaugrüne Mosaikjungfer



Dieses Foto stammt von Doris Marxer aus Planken «Kaum zu glauben, dass diese frisch geschlüpfte Blaugrüne Mosaikjungfer in der übrig gebliebenen Excuvie Platz hatte», vermerkte sie im Begleitschreiben an redaktion@volksblatt.li. Vielen Dank für die Einsendung. Weitere Fotos sind erwünscht. (Text: red; Foto: Doris Marxer)